

## Oeconomie und Aufnahme.

Herr Licent. Mönckeberg,	für die erste Schule.
- Heine Averberg,	
- F. Vock,	für die zweite Schule.
- A. C. Lübbren,	
- Johanna Kuorre,	für die dritte Schule.
- J. C. Warnecke,	
- Dr. J. C. Kröger,	für die vierte Schule.
- W. Völckers,	
- Pastor Regedanz,	für die fünfte Schule.
- J. F. L. Riedel,	
- F. Schickedantz,	für die sechste Schule.
- G. Botsch,	

Wegen Aufnahme in die einzelnen Schulen hat man sich an einen der Herren Special-Vorsteher zu wenden.

Die Vorsteherinnen, welche wechselsweise die tägliche specielle Beaufsichtigung der Schulen übernommen haben, sind:

Für die erste Schule:		Für die vierte Schule:	
Mad. Mauke.		Frau Doctorin de Chanepié.	
Frau Syndica von Siemen.		Fräulein Roosen.	
Mad. Doctorin Schädler.		Frau Legationsrätin Hinrichsen.	
Fräulein Elias Martens.		Frau Bürgermeisterin Dammert.	
Mad. Behrens, geb. von Halle.		Mad. Sadet, geb. Tesdorpf.	
Frau Syndica Banks.		- Roosen, geb. de Voss.	
Mad. Wesselhöft, geb. Hudtwalcker.		Frau Doctorin Unna, geb. Gerson.	
Frau Dr. Schleiden, geb. Speckter.		Mad. Mönck, geb. Claren.	
Für die zweite Schule:		Für die fünfte Schule:	
Frau Senatorin Siemen, geb. Beckmann.		Mad. Schmidt, geb. Köster.	
Frau Doctorin Kramer, geb. Hugues.		- Boje, geb. Nuppenau.	
Mad. Mary John, geb. Schmidt.		- Crasemann, geb. Lust.	
Frau Senatorin Ludendorf, geb. Böhl.		- Wolters, geb. Winter.	
Mad. Hüpeden, geb. Hoffmeister.		- Pagenhardt, geb. Sonntag.	
Frau Doctorin Soetbeer, geb. Meyer.		- Riege.	
Mad. Govers, geb. Hudtwalcker.		Frau Dr. de Boor, geb. Schwarze.	
- Schlüter.		Fräulein Wilhelmine Haar.	
Für die dritte Schule:		Für die sechste Schule:	
Mad. Croissant.		Mad. Pflugck, geb. Barttram.	
Frau Doctorin Heise, geb. Henckell.		- J. Lüthmann, geb. Dreyer.	
Mad. Knauer, geb. Krause.		- G. Menck, geb. Witt.	
- Dirke, geb. Cramer.		- E. Tornquist, geb. Tornquist.	
- Sophie Ringel, geb. Altgeldt.		Frau Doctorin L. Sutor, geb. Fincke.	
- Riehoff, geb. Lange.		Mad. J. Bahrow, geb. Gätjens.	
- Seibold, geb. Mohrmann.		- W. Helbing, geb. Kloppenburg.	
Frau Consulin de Vivanco.		- Auguste Schregel, geb. Rieck.	

Art in St. Georg: Herr Dr. Mönch. Arzt in St. Pauli: Herr Dr. Buchheister.

Warteschule ausserhalb Dammtors. Die Warteschule ausserhalb Dammtors ward im Winter 1848—1849 auf Veranlassung des Bürgervereins ausserhalb Dammtors errichtet. Einer, von dem letztern ernannten Commission schlossen sich sofort mehrere Nichtmitglieder an, und da die Bemühungen derselben zur Zusammenbringung eines genügenden Geldfonds bei sämmtlichen Bewohnern der Gegend eine überaus günstige Aufnahme fanden, so gelang es, die Schule im zweiten Durchschnitte der Grindelallee im Frühlinge 1849 zu eröffnen. Dieselbe ist auf 20—30 Kinder berechnet, und schliesst sich in ihrer Einrichtung den hamburgischen Warteschulen (in deren Verband sie demnächst einzutreten wünscht), in allen wesentlichen Punkten an. Das von mancher Seite bestrittene Bedürfniss einer Warteschule für diese Gegend wird durch den zahlreichen Besuch, der die festgesetzte Zahl schon erreicht, widerlegt, wie denn auch die Theilnahme der wohlhabendern Mitbürger sich dem jungen Institute in stets erfreulich wachsendem Masse zuwendet. Statutengemäss besteht der Haupt-Vorstand aus der ursprünglich zur Errichtung zusammengetretenen Commission, welche einen Vorsitzenden, einen Schriftführer und einen Cassenführer erwählt. Den Specialvorstand bilden 8 Damen und neben dem Cassenführenden Vorsteher ein Vorsteher für die Aufnahme. Herr Dr. Walter widmet als Mitglied des Vorstandes dem Institute zugleich die ärztliche Fürsorge.

Das Bureau des Hauptvorstandes bilden:

- Herr Dr. Engel, als Vorsitzender.
- Dr. v. Aspern, als Cassenführer.
- Ad. de Lemos, als Schriftführer.

Das Bureau des Specialvorstandes bilden:

- Herr Dr. v. Aspern.
  - Friedr. Heuss.
  - Mad. Groothoff
  - Goldschmidt
- als jahrverwaltende Vorsteherinnen.

weise Ansfüllung des ist. Die Erde die- en Ufer der Binnen- trass rund um das Gasthöfe und Wohn- schate Punct unsere bedeutend über alle gedachte Umsicht; blicher, malerischer. e vorhin bemerkten en neue, eigenthüm- tatt des keinen Sinn od Altmannehöhe Gedächtnisse des be- nten Kunstgärtner, en Tafeln auf diesen Lombardsbrücke der ängst verlegt ist. In ten wünschenswerth zu finden, der die- Obdachern versehen

Lackirer (St. Georg, alter hamburgischer, einzelne Wappen zu n Hamburg die He- , namentlich Frem- zeichnete und gemalte

(Kleinkinder-) Schule, im folgenden Jahre Mitbürger herbeige- erte, so wie 1840 in . Pauli, die sechste se für unsere Stadt lten ist, den Eltern, s nachgehen müssen, Jahren abzunehmen, r dem körperlichen e sonst auf den Gas- berlassen, ausgesetzt ner vernachlässigten re Leben entpriegt, sprechen und laufen as für die Aufnahme en. Sie werden Mor- olit. Brot zum Früh- ; und für ein gesun- zahlen die Eltern Vährend des ganzen ig einer dazu ange- körperlichen Übun- ndesalter angemess- ertheilten Unterricht äglichkeit und zum wie sich jeder Bo- Frohsinn und natür- e heilsame Verände- en sind zweckmässig am meisten von der auf dem Wall beim uf dem Georgeplatz, or Stiftstrasse in St. ämmtlich mit einem versehen. Die erste, nen erbauten Häu- ere über diese höchst bericht beachten die ler bis dahin Aufge- ahre 1849: 11,948 & t bilden: ke. e, Cassenführer.